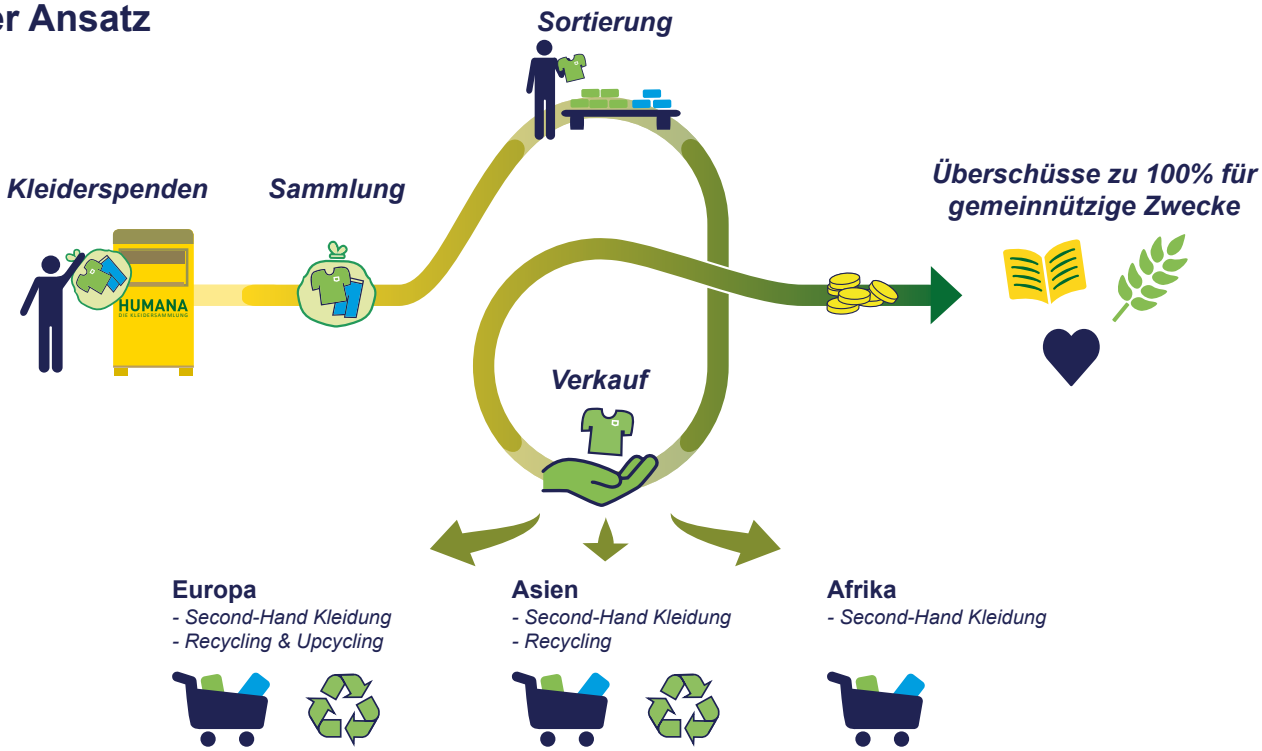
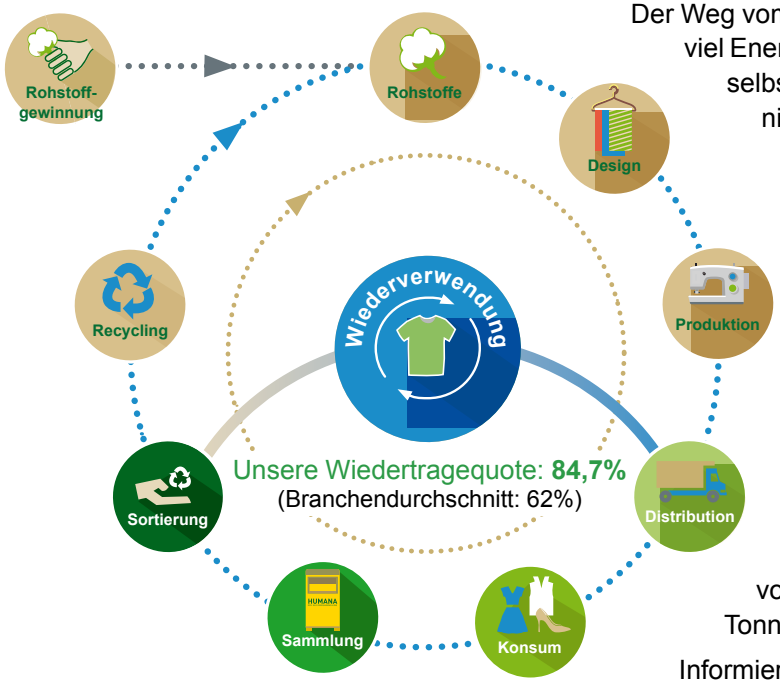
So vereinen wir Umweltschutz und Entwicklungshilfe

Unser Ansatz



Alles beginnt mit einer Spende ausrangierter Kleidung, Accessoires oder Heimtextilien. Seit unserer Gründung im Jahr 1988 tragen wir durch zuverlässige Sammlung und sorgfältige Sortierung sowie durch den Verkauf der erhaltenen Spenden zum Schutz der Umwelt und zur Erreichung sozialer Ziele bei. Die von uns erwirtschafteten Überschüsse setzen wir zu 100% für gemeinnützige Zwecke ein: über die Föderation HUMANA People to People und den gemeinnützigen Verein HUMANA People to People Deutschland e.V. fördern wir Entwicklungsprojekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Gemeindeentwicklung und Kinderhilfe sowie Umwelt und nachhaltige Landwirtschaft, überwiegend im südlichen Afrika. In den Jahren 2017 bis 2019 waren es insgesamt 533.790 €. Tiefergehende Informationen finden Sie in unseren Jahres- und Nachhaltigkeitsberichten.

Wertschätzen statt Wegwerfen



Der Weg vom Rohstoff bis zum Kleidungsstück ist lang und erfordert viel Energie. Dies gilt auch für Recyclingverfahren. Daher kommt selbst die Klimaschutzwirkung von Recycling bei weitem nicht an die einer direkten Wiederverwendung heran.

Unsere Wieder-Trage-Quote, die wir seit 2016 durch Mepex Consult AS extern verifizieren lassen, lag 2019 bei 84,7%. Die Wiederverwendung von gebrauchter Kleidung substituiert zu weiten Teilen die Produktion neuer Kleidung und vermeidet so schädliche Auswirkungen der Textilindustrie. Dies hat 2019 dazu geführt, dass durch uns und unsere Partner **146.440 Tonnen CO_2 eingespart** wurden, berechnet aus dem ökologischen Hand- und Fußabdruck vom Einwurf bis zum nächsten Nutzer.

Im Vergleich zu anderen Materialien wie z.B. Glas, Plastik, Stahl oder Papier erzielt die Wiederverwendung von Textilien die mit Abstand höchste CO_2-Einsparung pro Tonne Material. Daher gilt: Wertschätzen statt Wegwerfen!

Informieren Sie sich in den HUMANA Nachhaltigkeitsberichten.

Unsere Nachhaltigkeit auf einen Blick

HUMANA Kleidersammlung GmbH ist seit der Gründung im Jahr 1988 ein soziales Unternehmen - **„Social Business“**: Durch Sammlung, Sortierung und Verkauf von gespendeter Kleidung tragen wir zum Schutz der Umwelt bei und bieten auch ökonomisch schwächeren Personen Zugang zu Kleidung. Darüber hinaus werden unsere erwirtschafteten Überschüsse zu 100% für Umwelt und Entwicklung eingesetzt.

Unten sehen Sie unseren **finanziellen Beitrag für Entwicklungshilfe 2017-2019** sowie den **ökologischen Hand- und Fußabdruck 2019 bis zum nächsten Nutzer**. Während der Fußabdruck die negativen Auswirkungen auf die Umwelt beschreibt, zeigt der Handabdruck die positiven Auswirkungen auf. Tiefergehende Informationen finden Sie in unseren **Nachhaltigkeitsberichten** nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

	CO_2 in Tonnen	Wasser in m³	Land in m²
Fußabdruck	**-10.308**	**-7.914**	**-80.500**
Handabdruck	**156.748**	**104.498.625**	**71.059.065**

€ für Entwicklungsprojekte

533.790 €

für Bildung, Gesundheit, Kinderhilfe / Dorfentwicklung & nachhaltige Landwirtschaft

© **HUMANA Kleidersammlung GmbH**
www.humana-kleidersammlung.de

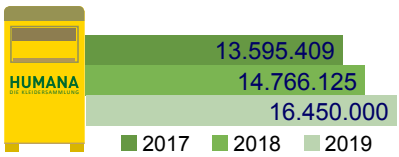
Meistergasse 7, 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 508 7777

Der Weg der Kleiderspenden

Wohin ging die Kleidung?

Die in Deutschland eingesammelte Kleidung wird teils im eigenen Sortierbetrieb in Hoppegarten bei Berlin sortiert und teils in Partner-Sortierbetrieben in Osteuropa, die zumeist von HUMANA Organisationen betrieben werden. 2019 wurden insgesamt 84,7% der eingesammelten Kleidung als wiedertragbar eingestuft. Diese Kleidung setzt ihre Reise vom jeweiligen Sortierbetrieb aus in eines von vielen Ländern in Europa, Afrika und Asien fort, wo sie als Second Hand Kleidung verkauft wird. Untragbares wird recycelt (als Putzlappen oder zur Neufasergewinnung) oder entsorgt. Einzelheiten finden Sie in unseren HUMANA Nachhaltigkeitsberichten.

Sammlung

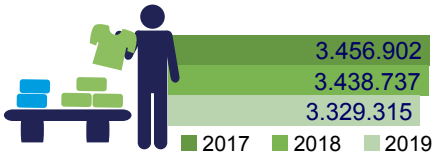


Sammelmengen in Deutschland pro Jahr in kg

In Deutschland waren wir die Ersten, die Sammelcontainer etabliert haben. Seither konnten wir unsere Sammelergebnisse erheblich steigern. Ausgehend von der Menge in 2017 haben wir unsere Sammlung um 21% auf insgesamt 16.450.000 kg im Jahr 2019 erhöhen können.

Diese Erfolge führen wir auf unsere klare Containerbeschriftung und den aktiven Austausch mit unseren Stakeholdern zurück. 2016 haben wir beispielsweise unseren Verhaltenskodex überarbeitet, an den sich auch unsere Partnersortierbetriebe halten müssen. Darüber hinaus schaffen wir eine hohe Nachverfolgbarkeit der Kleidung und lassen die angegebenen Kleiderströme seit 2016 extern prüfen. Wir sehen uns daher als Pioniere in Sachen Transparenz.

Sortierung



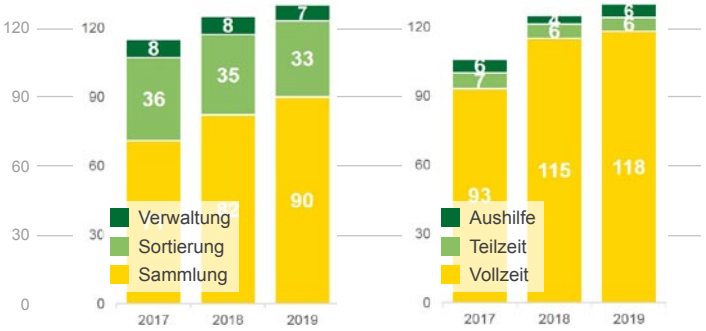
Sortiermengen in Hoppegarten pro Jahr in kg

Um unsere Umwelt zu schützen, sind uns bundesweit kurze Wege wichtig. Die Kleiderspenden kommen daher zum größten Teil aus Sammelcontainern in Berlin und Brandenburg - ganz in der Nähe unseres Sortierbetriebs in Hoppegarten. Und so viel wie möglich bleibt auch in der Region: Kleidung, die in HUMANA Second Hand Shops verkauft werden kann, wird entsprechend zugeordnet und ausgeliefert.

Außerdem halten wir uns durch den stetigen Austausch mit Kollegen in aller Welt auch über die Situation in den Empfängerländern auf dem Laufenden. Auf diesen Kenntnissen basierend unterscheiden wir aktuell zwischen mehr als drei Dutzend Kategorien. Die Sortierung erfordert also Modekenntnisse, scharfe Augen und Fingerspitzengefühl.

Unsere MitarbeiterInnen und unsere wirtschaftliche Leistung

Unsere MitarbeiterInnen



Per Ende 2019 hatten wir **130 Mitarbeiter_innen** mit insgesamt **17 unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten** beschäftigt. **Frauen** machten bei uns **21,5%** der Belegschaft aus. Dies spiegelt sich in unserer **Frauenquote auf Führungsebene**, wieder, die bei **25%** lag.
Außerdem hatten wir mit **6,98 Jahren eine hohe Betriebszugehörigkeit**.
Schon daran lässt sich die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter_innen ablesen.
Dies liegt auch daran, dass wir uns aktiv für einen vorurteilsfreien Umgang miteinander einsetzen. Selbstverständlich werden soziale Standards sowie gesetzliche Anforderungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz erfüllt. Unsere Mitarbeiter_innen werden über dem Niveau des Mindestlohns entlohnt; Frauen und Männer sowie Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter erhalten gleiche Leistungen für gleiche Arbeit; alle Mitarbeiter_innen sind entsprechend den gesetzlichen Vorgaben versichert und alle unsere Stellen gehören zum ersten Arbeitsmarkt.

Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung bieten uns Orientierung. Welche wir wie fördern, erfahren Sie auf unserer Website.

Unsere Finanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019
EINNAHMEN		
Umsatzerlöse	8.936	9.278
Sonstige Erträge	224	270
Zwischensumme	**9.163**	**9.547**
AUSGABEN		
Personalkosten	3.860	4.032
Materialaufwand + Aufwand für bezogene Leistungen + Raumkosten + Büro- & Verwaltungskosten	4.316	4.557
Andere Projektkosten + Sonstige (periodenfremde) Aufwände	729	763
Steuern	19	73
Beiträge Entwicklungszusammenarbeit	**237**	**0**
Zwischensumme	**9.161**	**9.425**
JAHRESERGEBNIS	**-1**	**122**

Alles in Tsd. €
Eine detailliertere Aufschlüsselung unserer Finanzen finden Sie in unseren Jahres- und Nachhaltigkeitsberichten.

Auch in den Jahren 2018 und 2019 haben wir das Eigenkapital erhalten bzw. weiter aufgebaut. Die **Eigenkapitalquote lag Ende 2019 bei rund 56%** - damit liegen wir deutlich über den üblichen 30% für KMU in Deutschland.

Die hohe Eigenkapitalquote erhöht die Finanzierungsbereitschaft von Banken und reduziert das Insolvenzrisiko in schwierigen Zeiten, wie beispielsweise die in unserer Branche üblichen Zeiten starker Preisschwankungen.
Auf diese Weise sichern wir bestmöglich die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter_innen und unsere zukünftigen Beiträge für Entwicklungszusammenarbeit.

Wir haben keine finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand - wie z.B. Steuererleichterungen, Subventionen, Investitionszuschüsse, Gebührenbefreiungen oder andere Zuschüsse beziehungsweise finanzielle Vorteile von Regierungen - erhalten.
Als Social Business finanzieren wir unsere Aktivitäten aus den selbst erwirtschafteten Einnahmen.